Th A
1175

999/65
2.183.703

Gemeinschaftliche
Volks-Andacht
im
Sommer

zu
Erhaltung der Feldfrüchte, und zur Feyer
des Aerndtefestes.

Von

Karl Aloys Nack,
Pfarrer in Druisheim.

Augsburg,
in der Martin Veith und Michael Rieger'schen
Buchhandlung. 1810.

Suchet zuerst das Reich Gottes, und seine Gerechtigkeit; — Alles Uebrige wird euch von selbst gegeben werden. Christus bey Matth. VI. V. 33.

Bittet, und ihr werdet erhalten! — Denn Alles, um was ihr den Vater in meinem Namen bitten werdet, das giebt Er euch. — Christus bey Matth. VII., und Johann XIV.

2007. 251

Stadtbibliothek Augsburg

Vorrede.

Es besteht in der katholischen Kirche die schöne Gewohnheit, den ganzen Sommer hindurch, vom 3ten May bis 14ten September das Wetter zu segnen, d. i. täglich in der Kirche öffentlich um Abwendung schädlicher Ungewitter, und um glückliches Gedeihen der Feldfrüchte ꝛc. zu bethen.

Oft verlangen die Gemeinden noch dazu, daß in dieser Absicht wochentlich heilige Messen gelesen, oder auch zuweilen anstatt der ehemaligen Bittgänge, Gebethstunden gehalten werden möchten.

Um diese Andachten, der guten Stimmung des Volkes gemäß, eben so lehrreich, als erbaulich, und auch nach andern Rücksichten gemeinnützig zu machen; versuchte ich gegenwärtigen Aufsatz, und Einrichtung in meiner Pfarrgemeinde. — Er fand gute Aufnahme, und machte als Abendandacht an allen Sonn- und Feyertagen den Sommer hindurch eine sehr gute Wirkung. — Das Landvolk nimmt überhaupt an keinen Andachten einen freudigern, und eifrigern Antheil, als an jenen, bey denen unmittelbar um Erhaltung, und Segnung der Feldfrüchte (ihrer wichtigsten Nahrungsquelle) gebethet wird.

Bey dieser Gelegenheit können ihm aber auch die wichtigsten Glaubenswahrheiten, und Sittenlehren auf eine sehr einleuchtende, und eindringende Weise durch Gebethe, und Gesängen an Geist, und

Herz

Herz gelegt werden. Nur muß man sichs angelegen seyn lassen; daß alle Gebethe, und Lieder ohne Hudeley mit Deutlichkeit, mit Nachdruck, und Würde vorgetragen werden.

Weil ich in dieser Sache etwas Vollständigeres liefern wollte, so wurde das Büchgen unter der Hand größer, als ich vermuthete. — Abkürzen, und weglassen denke ich, seye auch leichter, als zusetzen. — Wem also etwas zu viel, oder zu lange ist, der mache es kürzer. — Auch wenig ist besser, als gar nichts.

Eine kurze Uebersicht vom Ganzen giebt die am Ende stehende Inhaltsanzeige.

Daß es übrigens bey der ganzen Sache nicht auf Kleinlichkeit, und Andächteley, sondern aufs Große, — auf wahre Andacht angesehen seye; soll der

Augenschein lehren. — Und zu unsern Andachtleeren; lauen, und kalten Zeiten mag es wahrlich keine unnöthige, oder überflüßige Arbeit seyn, daß unter dem christlichen Volke bey jeder schicklichen Gelegenheit der Sinn fürs Höchste, und Beste geweckt, — der Geist wahrhaft christlicher Andacht mit Eifer angefacht, und genährt werde.

Wie viel hiezu gemeinschaftlich-veranstaltete, zweckmäßig eingerichtete, und gut vorgetragene gottesdienstliche Handlungen beytragen, will ich nicht anführen; — Ein jeder mag sich durch Versuche belehren, und durch eigene Erfahrung überzeugen.

Gemein-

Gemeinschaftliche

Volksandacht

zu Erhaltung der Feldfrüchte.

Vorbether und Volk.

Im Namen Gottes des Vaters † u. s. w.

Vorbether. Himmlischer Vater, gütiger Gott! du willst es, daß wir vor allem das Reich Gottes, und geistige Güter suchen, nach diesem aber auch um leibliche bitten sollen. — Gieb uns heute unser tägliches Brod! So lehrte uns unser Heiland, dein Sohn Jesus, selber bethen. — Und sieh! aufgemuntert durch diese Lehre Jesu, erscheinen wir hier, um dich gemeinschaftlich zu bitten: daß du die Früchte der Erde segnen, und erhalten wollest. — Ja, um gute Witterung, um Abwendung des Blitzes, und Ungewitters, — um Wachsthum, und Gedeihen der Früchte, und um eine gesegnete Aerndte bitten wir dich.

Volk.

Volk. Wir bitten dich, erhöre uns!

Vorbether. Das Gebeth unbußfertiger Sünder erhörest du nicht, o Vater! aber gute, oder doch reumüthige, und bußfertige Kinder, die siehst du in Gnaden an. — Als solche kommen wir also zu dir, und fangen mit dem Bekenntniße unsers Glaubens — voll der Hoffnung, und Liebe unsre Andacht an.

Ich glaube an Gott Vater u. s. w.

Mit dem Volke kann nun entweder der Marianische kleine, oder große Rosenkranz, — der Dreyßiger, — der englische Rosenkranz, oder auch nur eine bestimmte Anzahl von Vater unser ꝛc. gebethet werden, und dann nachstehende Litaney.

Litaney.

Herr, erbarme dich unser!

Christe, erbarme dich unser!

Herr, erbarme dich unser!

Gott Vater, Sohn, und heiliger Geist! } Erbarme dich unser!

Gott Vater, du Schöpfer, und Erhalter des Himmels, und der Erde! } Erbarme dich unser!

Gott

Gott Sohn, du Heiland, und Erlöser der Menschen!

Gott heiliger Geist, — du Heilig= und Seligmacher!

Gott, du unser Herr, und Vater!

Gott, du allwissender, und weiser Versorger deiner Kinder!

Gott, du mächtiger Beschützer, und liebvoller Ernährer aller Wesen!

Gott, du gerechter Richter, — Belohner des Guten, und Bestrafer des Bösen!

Gott, in dessen Händen die ganze Schöpfung steht, der über alle Elemente (Luft, Feuer, Wasser, und Erde) gebiethet!

Gott, der du uns Menschen auf die mannigfaltigste Weise erfreuen, oder betrüben, glücklich oder unglücklich machen kannst!

Gott, der du vor allem willst, daß wir dir gehorsamen, dich fürchten, ehren, und lieben sollen!

Gott, der du denen, die dir gehorsamen, dich fürchten, ehren, und lieben, — Gnade, und Segen versprochen hast!

Erbarme dich unser!

Gott, der denen, die zuerst das Reich Gottes, und deine Gerechtigkeit suchen, alles Uebrige zu geben bereit bist!
Gott, der denen, die dich wahrhaft lieben, alles Ueble zum Guten kehrst!
Gott, der du die Früchte der Erde geben, oder entziehen kannst!
Gott, ohne dessen Willen, und Segen nichts wächst, und nichts gedeiht, was wir wünschen, daß wachsen, und gedeihen solle!
Gott, der du uns um das tägliche Brod wie arbeiten, so auch bethen lehrst!
Gott, der du ein anhaltend-gläubiges Gebeth frommer Kinder nicht verschmähst!
Gott, der du denen, die dich im Namen Jesu um eine gute Sache bitten, auch Gutes zu geben verheißen hast!

} Erbarme dich unser!

Wir arme Sünder,

} Wir bitten dich,

Daß du Mißwachs, Tröckne, und Ueberschwemmung, Schauer, und Hagel gnädigst von uns abwenden, und entfernen wollest!

} erhöre uns!

*) Vater unser, und Ave Maria.

Daß

*) Nur im Falle, daß vor der Litaney kein Rosenkranz

Daß du Häuser, Felder, Gärten, und Wiesen vom Blitze, und allem schädlichen Ungewitter bewahren wollest!

Vater unser ꝛc.

Daß du Menschen, und Thiere vor Unglücksfällen sichern, und nach deinem heiligsten Wohlgefallen gesund, und gut erhalten wollest!

Vater unser ꝛc.

Daß du das Land segnen, daß du es mit reiner Luft, — mit Regen, und Sonnenschein zu rechter Zeit erfreuen wollest!

Vater unser ꝛc.

Daß du die Früchte der Erde geben, und erhalten wollest!

Vater unser ꝛc.

Daß wir, wie gute Kinder, uns deines Segens dankbar erfreuen, ihn würdig genießen, und liebevoll auch andern davon mittheilen mögen!

Vater unser ꝛc.

Wir bitten dich, erhöre uns!

Daß

kranz ꝛc. gebethet würde; könnten die hier bemerkten Vater unser ꝛc. gesprochen werden, sonst bleiben sie weg, um die Andacht nicht mehr, als gut wäre, zu verlängern.

Daß uns die Menge deiner Wohlthaten nicht hochmüthig, noch unmäßig mache, sondern im Guten stärke, und zum Guten ermuntere!

Vater unser ꝛc.

Daß wir auch durch Entziehung, und Abgang deines Segens, — durch Unglücksfälle, und Widerwärtigkeiten nicht kleinmüthig, noch boshaft, sondern besser werden mögen!

Vater unser ꝛc.

Wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt!

Volk. Verschone uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt!

Volk. Erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt!

Volk. Erbarme dich unser, o Herrr!

Vorbether. Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!

Laßt uns bethen.

O Gott! dessen Eigenschaft es ist, immer zu erbarmen, und zu schonen! Sieh an das Gebeth deines demüthigen — gläubigen Volkes, und gieb; daß wir von den Fesseln der Sünde entbunden, deiner Gnade, und deines Segens genießen mögen.

Ja Herr! wende gnädigst ab von deinem Volke, was ihm an Seele, und Leibe, für Zeit, und Ewigkeit nachtheilig, und schädlich seyn kann. — Bewahre unsere Häuser, Felder, Aecker, Wiesen, und Gärten vom Blitze, Hagel, und allem verderblichen Ungewitter. — Von Krankheiten, und Seuchen bewahre Menschen, und Vieh! — Gieb Regen, und Sonnenschein zu rechter Zeit, gieb Wachsthum, und Gedeihen allen Früchten der Erde; — Segne dein Volk, und Alles, was du ihm bereitet hast, mit Himmelssegen! — Darum bitten wir dich, heiliger Vater! durch Jesum Christum deinen Sohn unsern Herrn.

Volk. Amen.

Vorbether. Auch zu dir, seligste Jungfrau, und Mutter Maria! Zu euch, heilige

Engel,

Engel, und Auserwählte Gottes! nehmen wir unsere Zuflucht; — Auch eurem Schutze, und eurer Fürbitte empfehlen wir uns, indem wir voll des Vertrauens, und der Andacht rufen:

Heilige Maria Mutter Gottes!
Du Mutter der Barmherzigkeit!
Du Zuflucht der Sünder!
Du Trösterinn der Betrübten!
Du Helferinn der Christen!
Du Königinn aller Heiligen!
Bitt für uns!

Alle heiligen Schutzengel!
Heiliger Peter, und Paul!
Heiliger Ulrich, und Afra! *)
Bittet für uns!

Heiliger Sebastian!
Heiliger Florian!
Heiliger Leonhard!
Heiliger Isidor!
Heiliger Wendelin!
Heilige Mutter Anna!
Heilige Notburga!
Heilige Radegunda!
Bitt für uns!

Alle

*) Hier können die Kirchen- und Ortspatronen eingeschaltet werden.

Alle Heiligen vom Bürger- und Bauern-stande! | Bittet für uns!
Alle Heiligen, deren Bildnisse, und Reliquien in unsrer Pfarrkirche verehret werden! | Bittet für uns!
Alle Heilige, und Auserwählte Gottes, | Bittet für uns!

Gott! sey uns gnädig!

Volk. Verschone uns, o Herr!

Von allem Uebel!

Volk. Bewahre uns, o Herr!

Wir arme Sünder!

Volk. Wir bitten dich, erhöre uns!

Vater unser ꝛc.

Vorbether. Herr! erhöre unser Gebeth!

Volk. Und unser Rufen laß zu dir gelangen.

Laßt uns bethen.

O Gott! der du deine Gnade, und Hilfe uns schwachen Menschen nicht selten auch durch Engel, und Heilige angedeihen lässest; — Verschmäh nicht das Gebeth, das wir zu diesen deinen Auserwählten, und Seligen entrichten; segne vielmehr das christliche Ver-

trauen, welches wir auf ihre Fürbitte setzen: damit, was wir selbst zu erhalten nicht verdienen, uns ihrer künftigen Fürsprache wegen zu Theile werde durch denjenigen, der, wie die Quelle alles Guten, so auch das Vorbild, und die Krone aller Heiligen ist, Jesus Christus, der über Alles gelobt, und gepriesen sey in Ewigkeit!

Volk. Amen.

Vorbether. (Nun laßt uns noch ein schönes Lied singen*) z. B. Von Gottes Vatersorge, und dann mit dem Nachtgebethe beschließen.)

*) Fünf Lieder (sind in der Inhaltsanzeige zu finden). — Es können aber auch andere genommen werden.

Das Nachtgebeth, wenn es gemeinschaftlich entrichtet werden soll, ist im Anhange.

Andacht
zur Zeit der wirklichen Aerndte.

Gebeth.

Vorbether. Herr, erhöre unser Gebeth!
Volk. Und unser Rufen laß zu dir gelangen!

Vorbether. Laßt uns bethen.

Liebster Gott, und Vater im Himmel! Es ist nun wirklich an dem; daß wir die Früchte der Erde, die du uns so reichlich hast wachsen lassen, niederschneiden, einsammeln, und vom Felde in unsere Scheuern bringen.

Dank sey dir, o Gott! daß du unsrer Hände Arbeit so väterlich gesegnet, unsre Mühwaltungen, und Sorgen so huldvoll belohnt, und unsre Gebethe, unser Seufzen, und Rufen um deinen Segen so gnädigst erhöret hast; — Dank sey dir, ewiger Dank!

Wir sind zwar noch keinen Tag, und keine Stunde sicher, ob du uns nicht durch Wetterschläge, und üble Witterung entziehen werdest, was noch auf dem Felde reifet; — oder ob du nicht durch Blitzstrahlen, und Feuersbrünste vernichten wollest, was wir schon in unsern Scheuern gesammelt haben. — Daher sind wir besorgt; — Ja! mit beklemmten Herzen kommen wir zu dir dem Geber, und Erhalter alles Guten! und flehen, wie Kinder zu ihrem Vater; — voll der Demuth, und des Vertrauens bitten wir: Gieb uns heute unser tägliches Brod!

Volk. Gieb uns heute unser tägliches Brod!

Vorbether. Ja Vater! Laß uns die vielen, und schönen Früchte der Erde glücklich (noch vollends glücklich) einbringen! — Gieb, daß selbe den Menschen, und dem Viehe zur hinglänglichen gesunden Nahrung gedeihen; — Und vor allem hilf durch deine Gnade, daß doch keiner von uns einen unwürdigen, unerlaubten, oder sündhaften Gebrauch davon machen mögen. —

Hilf,

Hilf, o Gott! daß keiner den andern ungerecht übervortheile, keiner den andern bestehle, betrüge, oder beneide; — sondern daß jeder mit dem Seinigen zufrieden, deinen Namen preise, dir kindlich danke, und sich auch in Zukunft durch christliches Leben deiner fortdaurenden Gnade, und deines Segens würdig machen möge; — Darum bitten wir dich, durch denjenigen, der in seinem Leben auf Erde so viele tausend Hungrige gespeiset, und Nothleidenden aller Art geholfen hat, — durch Jesum Christum deinen Sohn unsern Herrn. *)

Volk. Amen.

Wettersegen.

℣. Vom Blitze, Hagel, und schädlichem Ungewitter!

℟. Bewahre uns, Herr Jesu Christe!

℣. Laß uns deine Barmherzigkeit angedeihen!

℟.

*) Dieses Gebeth könnte auch unter, oder nach der heiligen Messe vorgetragen werden.

℟. Indem wir unser Berauen auf dich setzen.

℣. Herr! erhöre unsre Gebethe!

℟. Und unser Rufen laß zu dir gelangen!

Laßt uns bethen.

Von deinem Hause, o Herr! und deinem Volke wende gnädigst ab alles Böse; — Bewahre uns besonders von ungesunder, böser Luft, und schädlichen Ungewittern. Durch Jesum Christum unsern Herrn. ℟. Amen.

Laßt uns abermal bethen.

Wir bitten dich, allmächtiger gütiger Gott! erhöre das Gebeth der seligsten Jungfrau, und Mutter Maria, der heiligen Engel, der Patriarchen, Propheten, Apostel, Märtyrer, Bekenner, Jungfrauen, Wittwen, und aller lieben Heiligen; — Laß uns dasselbe stetshin zum Heile, und Segen gedeihen! — Nimm uns in deinen immerwährenden mächtigen Schutz, entferne alle Gefahren, und Verheerungen schädlicher Stürme, tobender Feuersflammen, und Wassergüsse; — Schauer, Hagel, und alles Un-

gewitter wende gnädigst ab, und verleih uns entgegen stetshin eine angenehme, gesunde Luft, gedeihliches Wetter, und fruchtbare, gute Zeiten.

Ja, Herr Gott! in dessen Macht, und unter dessen Leitung die ganze Natur, alle Geschöpfe stehen, dem alle Elemente gehorchen, und dienen; laß uns die Größe deiner Erbarmungen, und Güte auch in jenem Augenblicke erkennen, in welchem wir uns fürchten, von dir unsrer Sünden wegen gestraft zu werden; — Darum bitten wir dich durch Jesum Christum deinen Sohn unsern Herrn. ℟. Amen.

℣. Der Namen des Herrn werde hochgepriesen.

℟. Von nun an, und zu ewigen Zeiten.

℣. Unsre Hilfe kömmt vom Herrn,

℟. Dem Schöpfer Himmels, und der Erde.

Der Segen des allmächtigen Gottes — Vaters — Sohns — und heiligen Geistes ergieße sich über uns, unsere Häuser, Felder, und Erdgewächse, und bleibe bey uns zu ewigen Zeiten — ℟. Amen.

Ein

Ein paar Gebethe

zum gefälligen Gebrauche, nach Umständen der Zeit, oder Gelegenheit.

Erstes Gebeth im Sommer.

Vorbether.

Aller Augen sind auf dich gerichtet, o Herr! — sie hoffen, und du giebst ihnen Speise zu rechter Zeit. — Du öffnest deine Hand, und mit Segen wird erfüllet Mensch, und Thier. Psalm CXLIV.

Großer Gott! wir leben jetzt in der schönsten Jahreszeit, und sehen, wie du Alles im Ueberfluße wachsen läßt, um deine Geschöpfe mit Nahrung zu versehen.

Uns Menschen kostet es, nach deiner weisen Einrichtung, der Mühe, und Arbeit, des Schweißes, und der Sorgen nicht wenig, um Felder, und Gärten zu bestellen, und anzubauen, wovon wir ärndten wollen.

Aber

Aber umsonst wäre doch all unser Bemühen, wenn du nicht Schutz, Wachsthum, und Gedeihen gäbest. — Ja, an deinem Segen, o Gott! ist Alles gelegen.

Segne dann, bester Vater! mit allem Himmelssegen deine Kinder! segne die Felder, und Wälder, Aecker, Wiesen, und Gärten, die ihnen Brod — Nahrung, und Kleidung geben sollen. — Wende Unglücksfälle, — Blitz, und Hagel, Tröckne, und Ueberschwemmungen ab, und gieb deinem Lande Regen, und Sonnenschein zu rechter Zeit. — Gieb, daß wir uns eines guten Jahres, einer gesegneten Aerndte erfreuen mögen.

Auch wir versprechen dir entgegen, o Gott! daß wir deine Wohlthaten stetshin mit dankbarem Herzen empfangen, uns deiner Gnade kindlich erfreuen, und dieselbe auch nicht anderst, als nach deinem Wohlgefallen, heilig, und gut genießen wollen.

Volk. Dieß wollen, dieß wollen wir. *)

Vor=

*) Wem die laute Theilnahme des Volkes, d. i. — diese Einschaltungen — nicht gefallen, der lasse sie weg, und fahre ununterbrochen im Gebethe fort.

Vorbether. Ja! bey jedem Bissen Brodes, den wir essen, wollen wir uns deiner erinnern, o Gott! dessen Allmacht und Güte uns denselben verschaffet hat; — Danken, loben, und preisen wollen wir dich dafür aus ganzem Herzen.

Volk. Dieß wollen, dieß wollen wir.

Vorbether. Vergelten, oder Wiedererstatten können wir freylich das Gute nicht, das du uns bereitest, o Gott! — Du verlangst, und bedarfst es auch nicht; — Aber daß wir unsern ärmern Mitbrüdern zu Hilfe kommen, daß wir sie an unserm Segen Theil nehmen lassen; dieß ist dein Verlangen; — und dein Versprechen ists, daß du jede Wohlthat, die man in deinem Namen dem Armen erweiset, als Dir selbst erwiesen ansehen, und belohnen werdest. — Wohlthätig wollen wir also gegen Andere, auch gegen undankbare Arme seyn, wie du, o Gott! wohlthätig gegen uns bist.

Volk. Dieß wollen, dieß wollen wir.

Vorbether. Vor allem werden wir uns hüten, o Herr, und Vater im Himmel! daß

wir diese schöne Jahreszeit nicht mit unschönen Handlungen, nicht mit so abscheulichen Sünden, und Lastern entweihen, die dir mißfallen, die uns deines Segens unwürdig machen, und nur Ungnade, und Strafe erwarten lassen.

Niemal wollen wir leichtsinnig — aus Stolze, oder im Zorne fluchen; — niemal den Blitz, und Donner herausfodern, noch wünschen, daß das Ungewitter Menschen, und Vieh erschlagen solle. — Ach! diese unchristlichen, und unmenschlichen Reden sollen zu keiner Zeit aus unserm Munde, oder Herzen kommen! — Auch bey andern wollen wir sie nicht dulden, und hindern, so viel wir können.

Volk. Ja, dieß soll geschehen!

Vorbether. Heilig, heilig, o Gott! sollen uns alle Wiesen, und Gärten, Wälder, und Felder seyn, die so voll deines Segens, deiner Gnade, und Liebe sind! — Ueberall, wo wir gehen, und stehen, arbeiten, und ruhen, wollen wir denken, Gott ist da! und dieser Gedanke solle uns von allem Bösen

zurücke halten; — ermahnen, und stärken solle er uns, daß wir nie etwas Unrechtes denken, reden, thun, oder zulassen mögen, was dir, o Gott! mißfällt.

Volk. Dieß geschehe, o Gott!

Vorbether. Damit dir aber, bester Vater im Himmel! alle unsere Arbeiten, und Leiden, — all unser Thun, und Lassen während dieser Jahreszeit recht angenehm, und gefällig seyn möge; so solle alles in deinem Namen, zu deiner Ehre, aus Gehorsam, und Liebe gegen dich geschehen! — Alle Schritte, und Tritte, die wir machen; alle Schweißtropfen, die wir vergießen, und alle Ungemache des Wetters, des Regens, und Sonnenscheins, die uns treffen, die opfern wir dir, und bitten: nimm dieses kindliche Opfer in Gnaden auf; wir vereinigen es mit jenem, das dir von seinen Arbeiten, und Leiden gemacht hat dein eingebohrner Sohn unser Herr und Heiland Jesus Christus. Amen.

Volk. So geschehe, so geschehe es! Amen.

Zweytes Gebeth
im Falle eines durch Ungewitter, oder sonst erlittenen Schadens.

Vorbether.

Der Herr hat es gegeben, der Herr hat es genommen; — Wie es dem Herrn beliebte, so ist es geschehen; Gepriesen sey der Name des Herrn! Job 1 Kap. 21 V.

Liebster, bester Gott! mit großer Sehnsucht, und heißem Verlangen haben wir freylich auf ein fruchtbares, gesegnetes Jahr gewartet; Nun ist aber durch Schauer, (oder Mißwachs ꝛc.) unsre Hoffnung vereitelt worden. Unsere Scheuern werden heuer leer, oder doch nicht so voll seyn, wie in andern Jahren; — Dein Arm hat uns getroffen; — Gedemüthiget hat uns deine Hand, o Vater! — Wir mißbrauchten vielleicht deinen Segen zu viel; darum entziehst du ihn. —

Schwer, sehr schwer fällt uns zwar das Unglück, daß wir für heuer, nnd künftiges Jahr so wenig Lebensmittel von unserm Feldbaue haben; Ach, wie werden wir uns, und die Unsrigen erhalten können!

Jedoch, du hast es gethan, o Gott! und du bist der Heer! — Wir haben schon so viel Gutes aus deiner Hand empfangen, warum sollen wir nicht auch ein Uebel annehmen wollen, das du über uns verhängst? Da wir noch dazu wissen; daß du als ein gerechter, guter, und weiser Vater auch alles Uebel zum Besten deiner Kinder lenkest; und daß wir nun eben jetzt unsre Geduld, unsre Demuth, unsre Zufriedenheit mit deinen Anordnungen, und unser Vertrauen auf dich; — mit einem Worte; — unsern Glauben, und unsre Tugend, — unser Christenthum so herrlich zeigen können.

Volk. Dieß können, — dieß wollen wir, o Gott!

Vorbether. Du bist ja doch immer unser Vater! Ein Gott der Erbarmungen, der Gnade, und des Segens bist du auch im Ungewitter! — Noch viel ärger hättest du uns heimsuchen, und prüfen, oder züchtigen können. — Du hast es aber nicht gethan; — Dank sey dir also für deine väterliche Heimsuchung, und gnädige Züchtigung;

Dank sey dir, für all jenes, was du uns zur Nahrung, und zum Lebensunterhalte noch gelassen hast.

Volk. Dank sey dir! kindlicher Dank!

Vorbether. Wie du nun aber die Vögel in der Luft, und die Fische im Wasser speisest, und die Blumen auf dem Felde kleidest, so denken, und hoffen wir; daß du auch in diesem unglücklichen Jahre uns Menschen — deine Kinder mit Speise, und Kleidung versehen werdest. — Nein! des Hungers läßt du uns gewiß nicht sterben; — tägliches Brod, um das wir bitten, wirst du uns des Wetterschlages (oder Mißwachses) ungeachtet doch verschaffen. — Darum bitten, und dieß hoffen wir von dir.

Volk. Darum bitten, und dieß hoffen wir von dir, o Gott!

Vorbether. Bester Vater! Erweiche nur die Herzen glücklicher Menschen, daß sie Mitleid mit Verunglückten tragen, und uns barmherzig unter die Arme greifen. — Auch wir selbst wollen unsern Fleiß, unsre Arbeit verdoppeln; — Abbruch wollen wir uns an allem

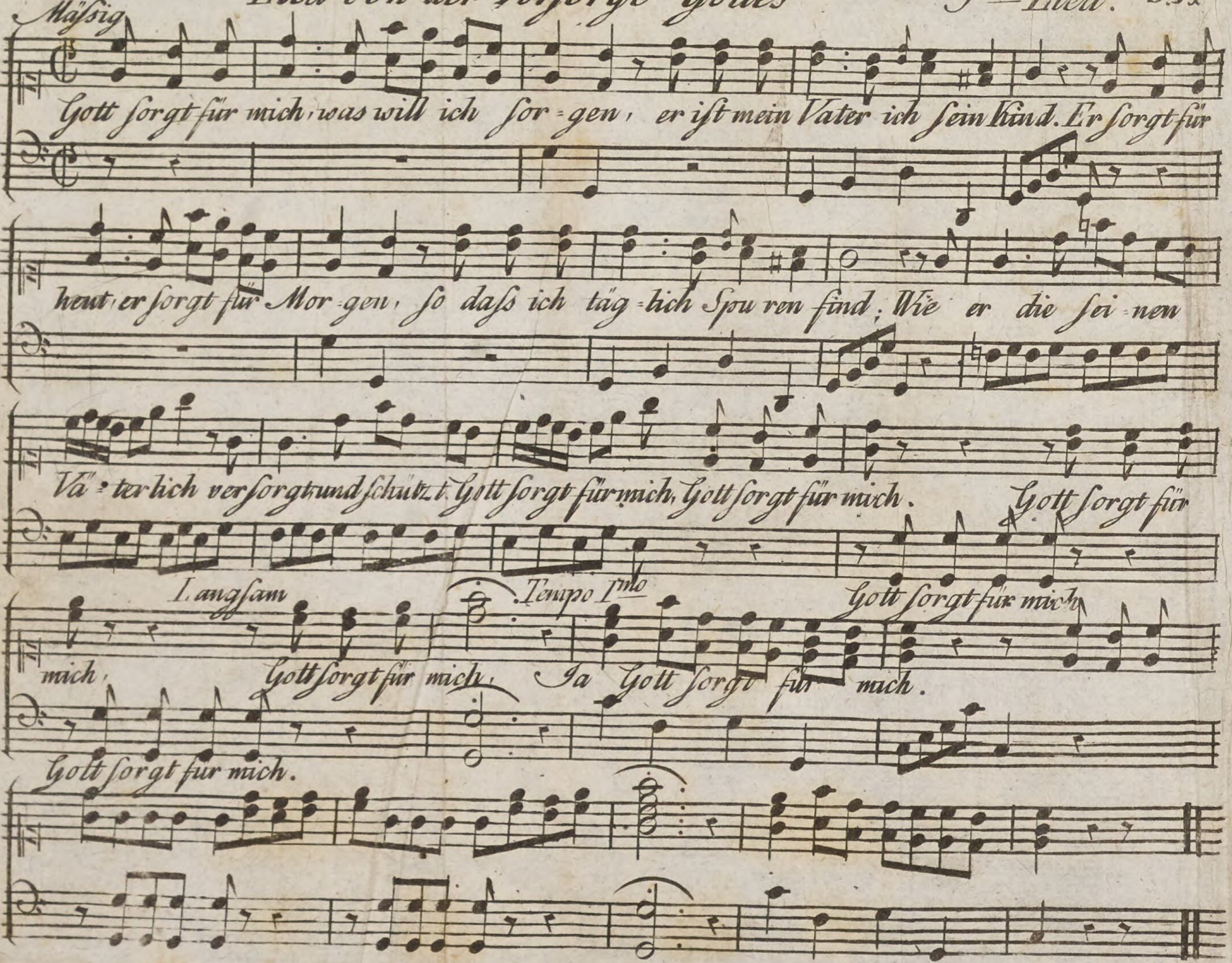
Unnö-

Unnöthigen, und Ueberflüßigen thun, um uns das Nothwendige verschaffen zu können; — Und so denken, so hoffen wir mit deiner Hilfe auch dieses mißliche Jahr gut genug herum zu bringen. — Im künftigen kannst du uns ja wieder segnen, o Gott! und wirst vielleicht doppelt geben, was du heuer entzogen hast. Darum bitten wir, und dieses geschehe durch Jesum Christum deinen Sohn unsern Herrn, der auch mit wenigem Brode, und etwelchen Fischen viele tausend Menschen gespeiset hat. Amen.

Volk. Durch Jesum Christum geschehe es. Amen.

Lied von der Vorsorge Gottes

5tes Lied.



Lieder.

Nachstehende Lieder, wenn sie auch zuweilen nicht könnten, oder nicht wollten gesungen werden, lese man nur laut, langsam, und deutlich vor; — Auch da werden sie gute Gedanken, und Empfindungen erregen, d. i. ihr Vortrag wird erbaulich, und nützlich seyn.

Erstes Lied.

Von Gottes Vatersorge.

1.

Gott sorgt für mich! Was will ich sorgen?
Er ist mein Vater, ich sein Kind!
Er sorgt für heut, er sorgt für Morgen,
So daß ich täglich Spuren find',
Wie Gott die Seinen väterlich
Versorgt, und schützt; — Gott sorgt für mich.

2.

Gott sorgt für mich, Ihm will ich trauen,
Ich weiß gewiß, was mir gebricht,
Werd' ich in meinen Händen schauen,
Sobald er nur sein Machtwort spricht.

Drum

Drum bin ich jetzt, und ewiglich
Gar wohl versorgt. — Gott sorgt für mich.

3.

Gott sorgt für mich an Seel', und Leibe!
Sein Wort ist's, das die Seele nährt;
Und wenn ich mein Berufswerk treibe;
Wird für den Leib mir Brod gewährt.
Wohl dem, der ihm nur festiglich
Vertraut, und glaubt; — Gott sorgt für mich.

4.

Gott sorgt für mich bey theurren Zeiten;
Auch in der größten Hungersnoth
Verschafft der Herr den frommen Leuten
Zum Unterhalt ihr täglich Brod.
Ist's gleich nicht viel, doch glaube ich;
Er giebt genug; — Gott sorgt für mich.

5.

Gott sorgt für mich, und für die Meinen!
Die mein an Blut, und Glauben sind;
Er läßt uns seinen Trost erscheinen,
Wenn alle Hoffnung schon zerinnt.
Geht es den Meinen kümmerlich,
Und mir auch selbst; — Gott sorgt für mich.

6.

Gott sorgt für mich in meinen Leiden;
Das Kreuz, das er mir auferlegt,
Verwechselt sich gar bald in Freuden.
Und wenn Gott gleich die Seinen schlägt;
So schlägt er doch nur väterlich
Zu unserm Wohl. — Gott sorgt für mich.

7.

Gott sorgt für mich in meinem Alter;
Da hebt, und trägt mich, der mich liebt;
Denn immer bleibt er mein Erhalter,
Der mir in Schwachheit Stärke giebt.
Wie er noch niemals von mir wich,
Weis ich auch dann; — Gott sorgt für mich.

8.

Gott sorgt für mich auch bey dem Sterben,
Weil mich der Menschheit Fluch nie traf.
Sanft schlummer' ich zu Gottes Erben;
Der Tod ist mir ein süßer Schlaf!
Dann nimmt Gott meinen Geist zu sich,
In seine Ruh'. — Gott sorgt für mich.

9.

Gott sorgt für mich im kühlen Grabe,
Dem Leibe gönnt er da die Ruh';
Und wenn ich ausgeschlafen habe,
So führt er mich dem Himmel zu.
Wo Seel', und Leib auf ewig sich
Vereinigen. — Gott sorgt für mich.

Zweytes Lied.

Geduld.

1.

Was ist für alle Uebel gut? — Geduld.
Was giebt dem Menschen Herz, und Muth? —
Geduld.
Was macht das Kreuz, und Leiden leicht?
Daß Bitterkeit dem Honig gleicht? — Geduld.

2.

Was macht all Müh', und Arbeit ring? —
Geduld.
Was lindert jedes harte Ding? — Geduld.
Was ist des Kranken bester Trost?
Was stärkt den Geist bey Hitz, und Frost? —
Geduld.

3.

3.

Was hat den Job einst groß gemacht? — Geduld.
Was hat dem David Lob gebracht? — Geduld.
Was krönet alle Märtyrer?
Was zieret alle Beichtiger? — Geduld.

4.

Was übte Christus auf der Erd'? — Geduld.
Was machte ihn so liebenswerth? — Geduld.
Was lehrt sein Leiden sonderbar?
Ists nicht ganz klar, und offenbar — Geduld?

5.

Was hilft, wenn dich dein Nächster haßt? —
Geduld.
Wenn treulos dich dein Freund verlaßt? —
Geduld.
Hast du den Feind in deinem Haus,
So üb' die goldne Tugend aus — Geduld!

6.

Wenn dich ein Kreuz, ein Unglück drückt; —
Geduld!
Gott ist's, der dir es zugeschickt; — Geduld!
Was Gott uns thut, ist wohl gethan,
So denkt, und spricht der kluge Mann -- Geduld!

7.

Wenn dir der Schauer die Saat zerschlägt, —
Geduld!
Wenn Wies', und Acker nicht viel trägt; —
Geduld!
Gott nimmt dir wahrlich gar nichts ab,
Denn was du hast, ist seine Gab'; — Geduld!

8.

Wenn dich des Krieges Unheil plagt, — Geduld!
Bey Raub, und Mord sey nicht verzagt, —
Geduld!
Der Gott, der alle Welt erhält,
Hat auch das Haar des Haupts gezählt. —
Geduld!

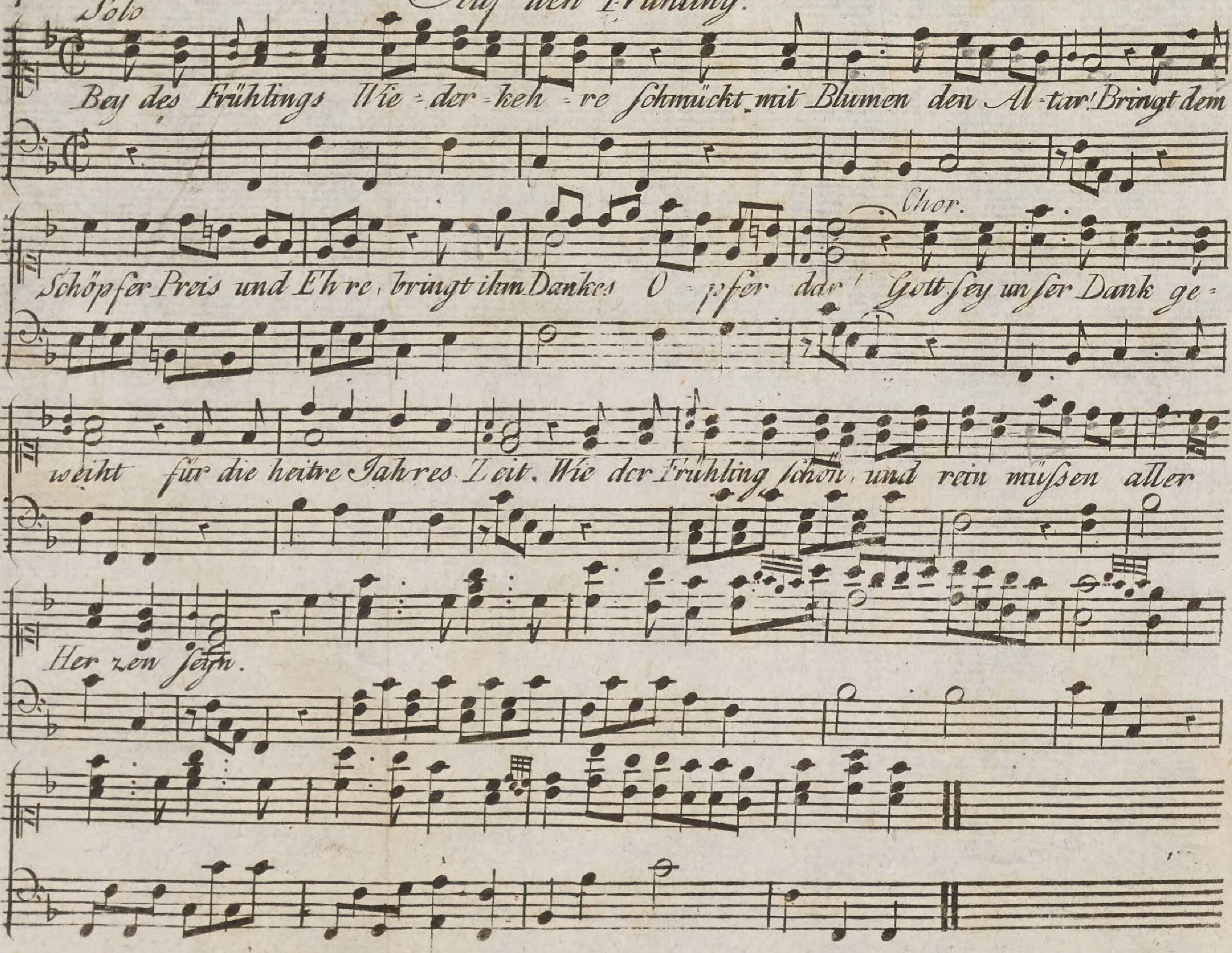
9.

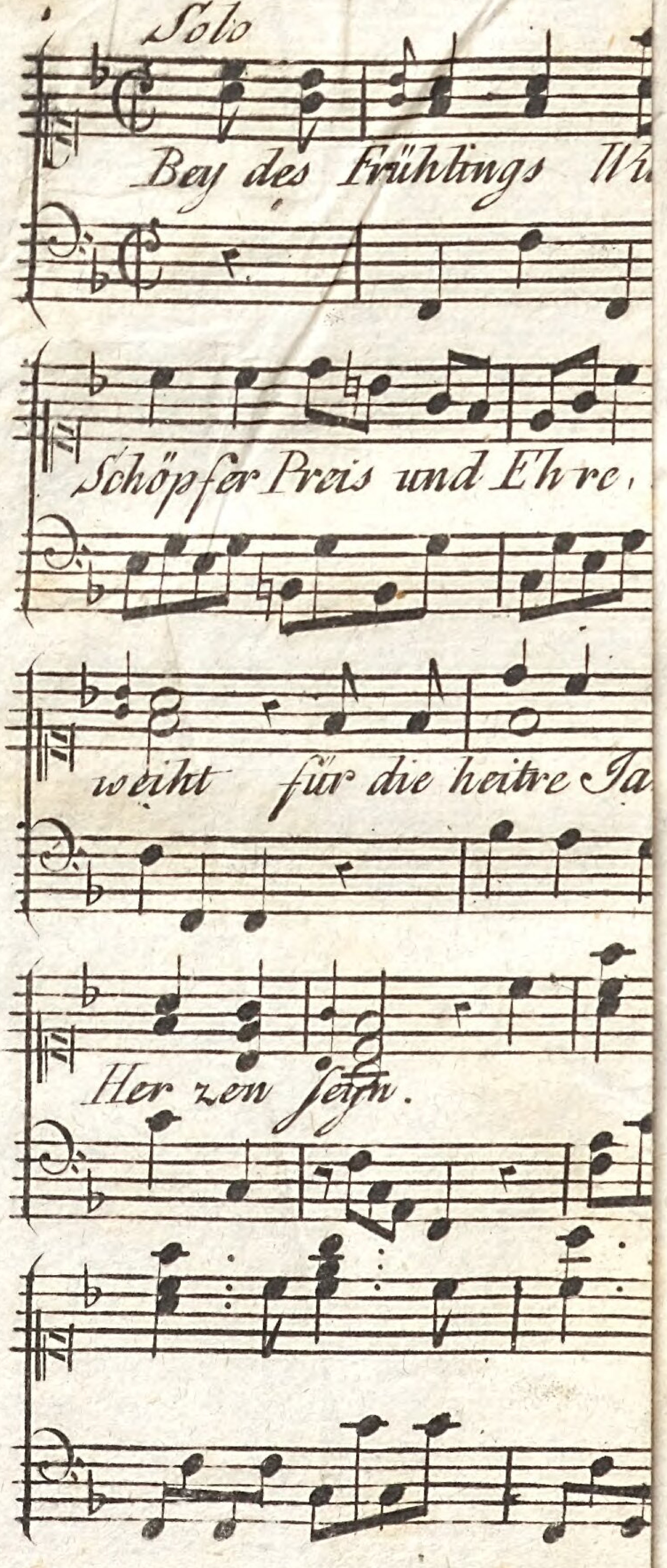
Wird dir dein Haus in Brand gesteckt; —
Geduld!
Wenn gleich kein Dach, und Kleid dich deckt; —
Geduld!
Als Christ zeig dich in jedem Fall,
Und sing, und sage überall: — Geduld!

10.

So eine schöne Tugend ist — Geduld;
Trag dann mit mir Herr Jesu Christ — Geduld!

Auf den Frühling.




Solo
Bey des Frühlings Wi
Schöpfer Preis und Ehre,
weiht für die heitre Ja
Her zen seyn.

Und schenk zugleich mir diese Gab,
Daß ich bey Kreuz, und Leiden hab — Geduld!

II.

Ja! gieb uns allen jederzeit — Geduld!
Und laß uns üben stets mit Freud' — Geduld!
Bey jedem Kreuz, in jeder Noth
Verleih uns Vater lieber Gott! — Geduld!

Drittes Lied.

Auf den Frühling.

Vorsänger.

I.

Bey des Frühlings Wiederkehre
  Schmückt mit Blumen den Altar!
Bringt dem Schöpfer Preis, und Ehre,
  Bringt ihm Dankes Opfer dar!

Volk.

Gott sey unser Dank geweiht
Für die heitre Jahreszeit.
Wie der Frühling schön, und rein
Müssen aller Herzen seyn.

Vor=

Stadtbibliothek Augsburg

Vorsänger.

2.

Seht, wie Gottes Vatergüte
Sich so schön dem Aug verklärt!
Jeder Baum in seiner Blüthe
Hat jetzt neuen Reitz, und Werth.

Volk.

Gott sey unser Dank geweiht u. s. w. (wie oben)

Vorsänger.

3.

Von dem Himmel glänzt die Sonne
Sanft herab auf diese Welt,
Und verbreitet Freud', und Wonne
Zu der Arbeit auf dem Feld.

Volk.

Gott sey unser Dank geweiht u. s. w. (wie oben)

Vorsänger.

4.

Dem Gebüsche wächst der Schatten,
Kühlung wehet durch den Hain,
Junges Gras, und weiche Matten
Laden zu der Ruhe ein.

Volk.

Gott sey unser Dank geweiht u. s. w (wie oben)

Vorsänger.

5.

O wie schallt durch helle Lüfte
  Bunter Vögel Frohgesang!
Welche süße Blüthen Düfte
  Wallen in dem Blumen Gang.

Volk.

Gott sey unser Dank geweiht u. s. w. (wie oben)

Vorsänger.

6.

Wunderbar sproßt Gottes Segen
  Aus der Erde dunkeln Schoos;
Wind und Sturm, und Sonn und Regen
  Ziehen junge Saaten groß.

Volk

Gott sey unser Dank geweiht u. s. w. (wie oben)

Vorsänger.

7.

Unter süßer Hoffnung reifen
  Zu dem Schnitt die Halme her,
Und wir können nicht begreifen,
  Wie die Aehren werden schwer.

Volk.

Gott sey unser Dank geweiht u. s. w. (wie oben)

Vorsänger.

8.

Jeder Tag gewährt uns Freuden,
 Jede Nacht winkt uns zur Ruh';
Schickt der Vater uns auch Leiden,
 O so giebt er Kraft dazu.

Volk.

Gott sey unser Dank geweiht u. s. w. (wie oben)

Vorsänger.

9.

Ja! ein guter Vater thronet
 Ober uns im Sternen Zelt,
Der auch hier bey Kindern wohnet,
 Und im Arm sie liebend hält.

Volk.

Gott sey unser Dank geweiht u. s. w. (wie oben)

Vorsänger.

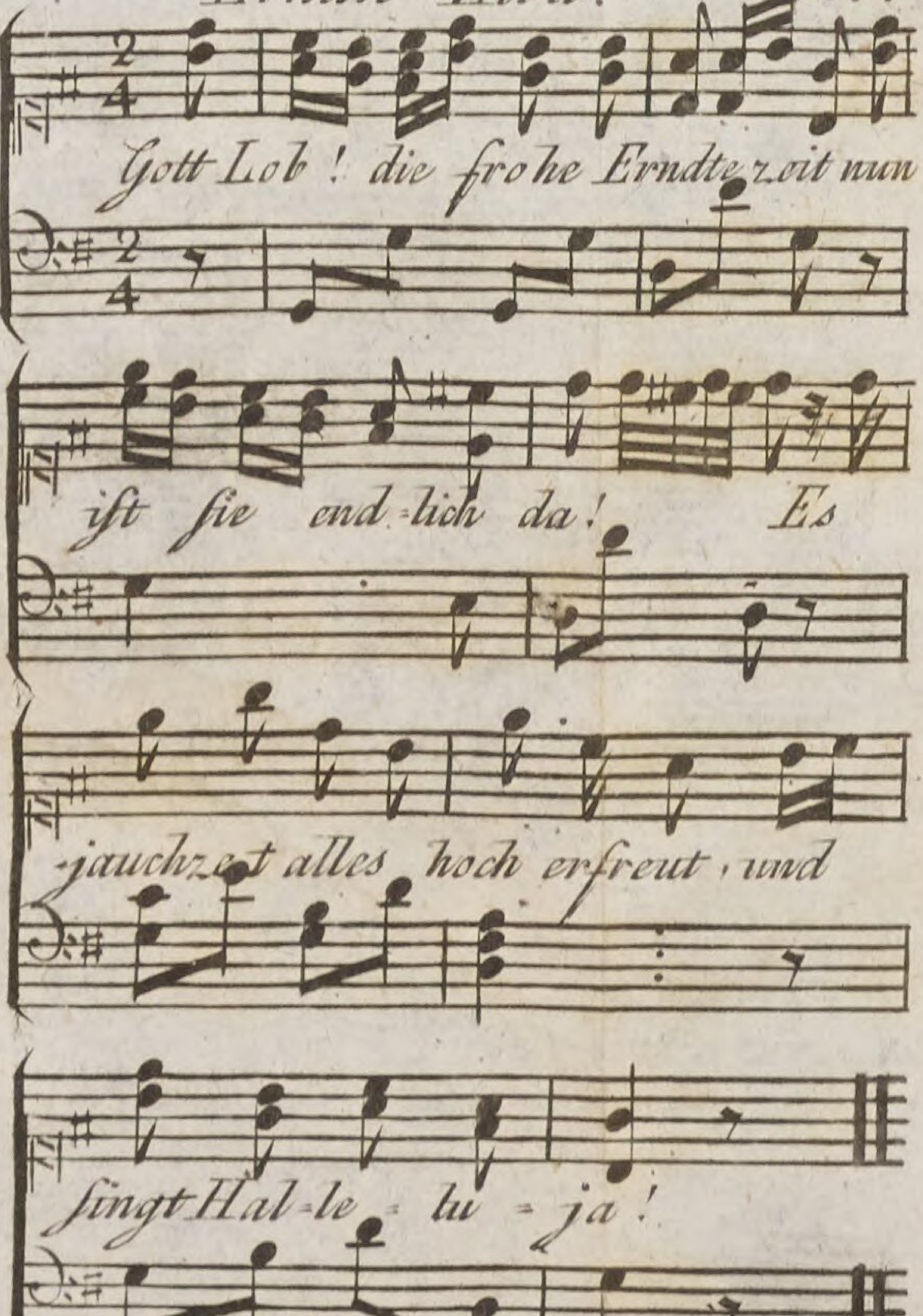
10.

O so nehmet denn aufs Neue
 Seine Gaben dankbar hin,
Und bewahrt mit heil'ger Treue
 Stets den frommen Kinder Sinn.

Volk.

Somer-Lied. IVtes Lied S.41

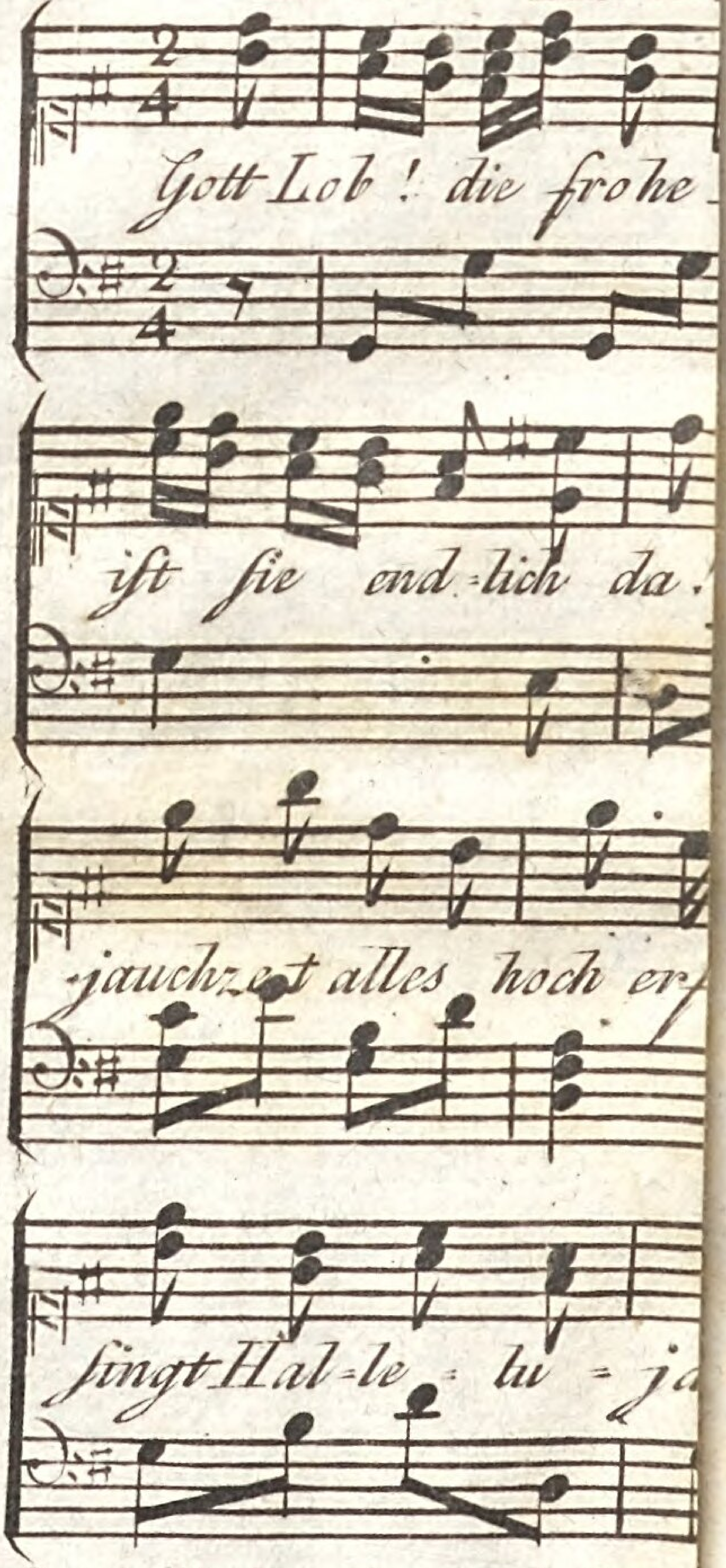
Erndte-Lied. Vtes Lied S.44



Beyde Lieder gehen nach der nämlichen Melodie.

Somer-Lied.

Erndte-Lied.



Beyde Lieder gehen nach der n

Volk.

Gott sey unser Dank geweiht u. s. w. (wie oben)

Vorsänger.

II.

Schmücket festlich die Altäre,
Und begränzt mit Blumen sie!
Bringt dem Schöpfer Preis, und Ehre!
Und sein Lob verstumme nie.

Volk.

Unser Herz sey Gott geweiht,
So wie heut, zu jeder Zeit.
Immer soll es schön, und rein
Wie das Bild des Frühlings seyn.

Viertes Lied.
Zur Sommerszeit.

I.

Gottlob die gute Sommerszeit;
Da ist sie, wieder da!
Es jauchze alles hocherfreut,
Und sing Halleluja!

2.

Im schönsten Flor steht Berg und Thal;
Dem Paradiese gleich
Reift Gottes Segen überall,
Und macht die Erde reich.

3.

O rühmt es laut, von Gott allein
Kömmt aller Segen her;
Wie würde uns geholfen seyn,
Wenn Er, wenn Er nicht wär'?

4.

Zwar wird von uns mit saurem Schweiß
Das Saatenfeld bestellt;
Jedoch was nützt all unser Fleiß,
Wenn Gott es nicht erhält?

5.

Das Korn wächst ohne Sonnenschein,
Und ohnen Regen nicht,
Und nimmermehr kann es gedeih'n,
Wenn eines ihm gebricht.

6.

Mit unsrer Kraft ist nichts gethan,
Von Gott kömmt alles her;
Wer ists, der regnen lassen kann,
Wenn er auch Kaiser wär'?

7.

Dieß laßt uns ja erkennen wohl,
O Brüder! Herz, und Mund
Von Gottes Lob, und Preise voll,
Mach seine Güte kund!

8.

Und heilig schwör es jeder heut,
Mein ganzes Leben sey
Aus Dank, und Liebe Gott geweiht,
Es sey von Sünde frey!

9.

Und jeder bethe: Großer Gott!
Wend Schau'r, und Hagel ab,
Gieb deinen Kindern neues Brod,
Vollende deine Gab'!

Fünftes Lied.

Zur Aerndtezeit.

1.

Gottlob! Die frohe Aerndtezeit
Nun ist sie endlich da!
Es jauchzet alles hocherfreut,
Und singt Halleluja!

2.

Schon führen wir von Berg und Thal
Die reifen Garben ein;
O Brüder! singet allzumal,
Ihr Schwestern stimmet drein!

3.

Wir haben oft in Furcht gelebt,
Sobald ein Wetter kam;
Wie hat uns da das Herz gebebt,
Bis es ein Ende nahm.

4.

Wenn drohten Hagel, Blitz, und Wind,
Da jammerten wir laut;
Es weinten Mann, und Weib, und Kind,
Wem schaurte nicht die Haut?

5.

Dir klagten wir Gott! unsern Schmerz,
Und unsre große Noth;
Und leichter ward uns um das Herz,
Das Flehen hörte Gott.

6.

Vorüber ist die bangste Zeit,
Wir dörfen fröhlich seyn;
Schon alles führet hocherfreut
Die reifen Garben ein.

7.

Ein jeder hat aufs ganze Jahr
Für jeden Tag sein Brod;
So mächtig, gnädig, wunderbar
Hilfst du uns lieber Gott!

8.

Dieß laßt uns heut erkennen wohl!
O Brüder! Herz und Mund,
Von Gottes Lob, und Danke voll,
Mach seine Güte kund.

9.

Noch mehr! — Mißbraucht den Vorrath nicht,
Zur Lust, und zum Gewinn!
Gebt vielmehr dem, dem Brod gebricht,
Von eurem Vorrath hin.

10.

O Brüder! welche Herzenslust!
Gott wohlthu'nd ähnlich seyn?
Entzücken flößt es in die Brust
Die Armen zu erfreu'n.

11.

Auf volle Scheuern trotze nie,
O reicher Bauersmann!
Im Himmel lebt ein Gott, der sie
Dir heute nehmen kann.

12.

Nein! Keinen Trotz auf Geld und Glück!
Wir stehn in Gottes Hand;
Er ruft dem Blitz! — den Augenblick
Steht Haus, und Hof im Brand.

13.

An Gottes Gnade liegts allein. —
Doch soll die auf uns ruhn;
So laßt uns fromm, und ehrlich seyn,
Und gerne Gutes thun.

14.

Ja Gutes thun, dieß wollen wir!
Auch fromm und ehrlich seyn,
Dieß, großer Gott! dieß wollen wir,
So schwört es Groß und Klein.

Volks-

Volksandacht am Aerndtefeste.

Daß auch dieses Fest am dazu bestimmten ersten oder zweyten Sonntage im Oktober mit besonderer Andacht gefeyert werden könne, und solle; leuchtet jedem ein. — Eine kleine Beyhilfe mag vielleicht nachstehender Aufsatz geben. — Er enthält wenigst Ideen, die ich glaube, daß sie bey dieser Gelegenheit zum Unterrichte, und zur Erbauung benützt werden könnten.

Am Aerndtefeste nach der Predigt.

Vor dem Hochamte beym ersten heiligen Segen.

Priester. (Vor dem Altare knieend):

Sieh herab, o Gott, himmlischer Vater! auf dein christliches Volk, das sich mit Andacht, und Liebe in deinem Hause versammelt,

und

und entschlossen ist, mit freudigem Herzen dir seinen Dank zu erstatten, für eine große Wohlthat, — für die gesegnete Aerndte, womit du uns Alle auch heuer wieder beglücket hast.

Das heiligste Opfer der Messe, das so eben zum Andenken an die Größte aller deiner Gutthaten, an das Leiden, und den Tod Jesu Christi entrichtet werden solle; — nimm es vorzüglich heute als Dankopfer an, und laß dir unsere Gebethe, unsere Lieder, und unser Opfer gefallen. — Wir entrichten sie voll des Glaubens, voll der Hoffnung, und Liebe im Namen Jesu unsers Heilandes, und Herrn

Volk. Amen.

Unter dem Amte z. B. nach der Wandlung könnte das Aerndtelied mit leicht zu machenden kleinen Abänderungen gesungen werden.

Nach dem Amte, und oder Te Deum Laudamus Seite 52.

Vorbether. Laßt uns den Vater preisen * mit dem Sohne, und heiligen Geiste.

Volk. Gelobt, und verherrlichet werde Gott * zu ewigen Zeiten.

Laßt uns bethen.

Allmächtiger, gütiger Gott, und Vater im Himmel! Dank, Lob, Ehre, und Anbethung sey dir für all das Gute, womit du uns deine Kinder, Zeit unsers Lebens, besonders im jüngst verwichenen Sommer durch eine reichlich gesegnete Aerndte beglücket, und erfreuet hast.

Alle Engel, und heiligen Gottes sollen dich für uns schwache Menschen, und arme Sünder loben, und preisen! — Wir aber wollen uns deiner Gnade, und deines Segens würdig bezeugen, indem wir deine Wohlthaten nicht anders, als nach deinem Wohlgefallen, zu deiner Ehre, und zu unserm Heile genießen durch Jesum Christum deinen Sohn unsern Herrn.

Volk. Amen.

Im Falle einer nachmittägigen Andacht, wenn selbe am Aerndtefeste etwa durch eine Gebethstunde gehalten werden solle, könnte Nachstehendes dienen.

Nachmittägige Andacht.

Am Aerndtefeste

nach dem gegebenen heiligen Segen.

Vorbether.

Himmlischer Vater, gütiger Gott! abermal versammeln sich deine Kinder vor dem Altare, um ihre Dankespflichten für eine Menge erhaltener Wohlthaten, besonders für den Segen einer guten Aerndte, zu erfüllen, und sich neuerdings deiner göttlichen Gnade zu empfehlen; dieß ist unser Vorhaben! — Voll des christlichen Glaubens, voll der Hoffnung, und Liebe fangen wir also unsre Andacht an, und wünschen nichts mehr, als daß du sie gefällig aufnehmen, und unser Rufen zu dir gnädigst erhören wollest durch Jesum Christum unsern Herrn.

Volk. Amen.

Gebethstunde.

Während dieser kann vortragen werden:

Erstens. Der sogenannte englische Rosenkranz: Heilig, heilig rc. mit der Litaney von der göttlichen Vorsehung.

Zweytens. Der Dreyßiger-Rosenkranz — mit der Litaney von allen Heiligen.

Drittens. Der gewöhnliche marianische Rosenkranz, oder im Gesange

Das Te Deum Laudamus. *)

1.

Vorsänger. Herr großer Gott! dich loben wir,
Bekennen dich und danken dir;
Die ganze Schöpfung preiset dich
Durch Himmel, Erd und Meere,
Zu deinem Throne beugen sich
Der Engel sel'ge Chöre;
Erzengel, Kräfte, Seraphim,
Und Thronen, Fürsten, Cherubim.

* * *

Volk. Herr großer Gott! dich loben wir,
Bekennen dich, und danken dir.

2.

Vorsänger. Laut tönen alle Himmel weit
Vom Lobe deiner Herrlichkeit,

Pro-

*) Das Te Deum kann auch ohne Gesang gemeinschaftlich gebethet werden.

Propheten, Jünger, Märtyrer
Mit Seligkeit umgeben,
Besingen ewig deine Ehr',
Und Sonnen, die dort schweben,
Der Weltenbau, der Blumen Flor,
Die stellen deine Allmacht vor.

k. Herr großer Gott! u. s. w.

3.

nger. Die Kirche durch die ganze Welt,
Bekennet Gott, der sie erhält.
In unermeßner Herrlichkeit;
Den Vater, der uns liebet,
Den Sohn von gleicher Wesenheit,
Der uns den Tröster giebet;
Der Geist, der unsre Kirche lehrt,
Und uns ewig's Heil gewährt.

k. Herr großer Gott! u. s. w.

4.

nger. Es stieg des ew'gen Vaters Sohn
Zu uns herab von seinem Thron.
Der Jungfrau Leib verschmäht' er nicht,
Den Tod zu überwinden;
Damit wir einst im Gnadenlicht
Ein ew'ges Leben finden.
Der zu des Vaters Rechten sitzt,
Ist, der als Herr und Richter blitzt.

k. Herr großer Gott! u. s. w.

5.

5.

Vorsänger. Hör deiner Knechte Fleh'n, o Gott!
Für die dein Sohn durch Kreuz und Tod
Verzeihung und die Huld gewann;
Gieb deinem Volk den Segen!
O nimm's zu Himmelserben an!
Leit es auf Tugend Wegen
Herr! von der Sünd' zur Seligkeit,
Dann sey dir Lob und Dank geweiht!

Volk. Herr großer Gott! u. s. w.

Priester. Laßt uns den Vater preisen* mit dem Sohne, und heiligen Geiste.

Volk. Loben, und verherrlichen wollen wir den Herrn * zu ewigen Zeiten.

Laßt uns bethen.

Wir schließen nun unsre Dankesfeyer, heiliger Gott, und Vater! — Du hast uns wahrlich viel Gutes gethan. Mit Brode hast du uns versehen, Menschen, und Vieh haben nun wieder zu leben; — Eltern, und Meisterschaften können dem Kinde, und Dienstbothen das Ihrige reichen, reichlich sind unsre Häuser, und Scheuern mit deinen Gaben erfüllt.

füllt. — Dank sey dir, ewiger Dank! — Ja! Lob, Ehre, und Anbethung sey dir von allen Menschen, und zu allen Zeiten! —

Volk. Dank, Lob, Ehre, und Anbethung sey dir, o Gott! — von allen Menschen, und zu allen Zeiten!

Priester. Voll der dankbaren Freude, und kindlichen Liebe ist nun unser Herz; — Unser Mund geht über davon. — Aber auch in der That, durch Werke wollen wir unsre Dankbarkeit gegen dich bezeugen, o Gott!

Ja! mit mehr Eifer, und Treue wollen wir uns von nun an deinem Dienste widmen bester Vater! — Alles ungerechte, sündhafte, und dir mißfällige Wesen wollen wir mit Sorgfalt meiden, und mit Freude thun, was dir gefällig, was recht, und heilig ist. — Deine guten Gaben wollen wir nicht anderst, als gut verwenden; — Besonders unsern armen nothleidenden Mitmenschen wollen wir in deinem Namen geben, was wir können.

Volk. Ja! dieß wollen, dieß wollen wir.

Vorbether. Segne unsre Vorsätze, heiliger Gott! und unterstütze uns mit deiner Gnade, daß wir sie treulich erfüllen. — Nimm uns, o Vater! in deinen Schutz, laß dir deine Kinder jederzeit empfohlen seyn, und segne sie auch für die Zukunft mit allem Himmelssegen durch Jesum Christum deinen Sohn unsern Herrn.

Volk. Amen.

Hierauf wird der letzte Segen ertheilt, und das Volk entlassen.

Anhang.

Anhang.

Nachtgebeth.

Vorbether.

Liebster Gott, himmlischer Vater! wir haben wieder einen Tag verlebt, und sind dem Tode abermal um eine Tagreise näher gekommen.

Viel Gutes für Leib, und Seele haben wir auch heute von dir empfangen; und mancherley Uebel hast du von uns gnädigst abgewendet. — Dank sey dir für alle deine Wohlthaten, unendlicher Dank!

Volk. Dank sey dir, o Gott! unendlicher Dank!

Vorbether. Möchten wir uns deiner göttlichen Gnade, und Liebe gleichwohl würdig bezeugt haben! — Aber ach! Wie viel Gutes versäumten wir den heutigen Tag hin-

hindurch? — Wie Vieles haben wir ohne gute Meynung, — nicht gut, oder wohl gar ohne schuldige Anstrengung schlecht verrichtet? — Wie viel Böses haben wir gedacht? — geredt? oder gethan? — und gesündiget gegen Gott, und Menschen mit Gedanken, — Worten, — und Werken?

Volk. Ja, Herr! wir haben gesündiget!

Vorbether. Wer giebt nun unserm Haupte Wasser, und Thränen unserm Auge, daß wir die Nachläßigkeiten, Sünden, und Fehler des heutigen Tages reumüthig beseufzen, und beweinen mögen? —

O Gott! von ganzem Herzen verabscheuen, und bereuen wir unsere Sünden, und Fehler, weil sie dir — dem höchsten Gute, das wir über alles lieben, unserm besten Herrn und Vater mißfallen; — weil wir dich dadurch beleidiget, und uns nicht nur deiner Liebe unwürdig, sondern auch deiner Ungnade und Strafe schuldig gemacht haben.

Erbarme, erbarme dich unser, o Gott! nach deiner großen Barmherzigkeit! — und sey gnädig uns armen Sündern!

Volk. Erbarme dich unser, o Gott! — und sey gnädig uns armen Sündern!

Vorbether. Ja! vergieb uns Vater! unsere Schulden, wie auch wir vergeben — und bereit sind, von Herzen zu verzeihen unsern Schuldigern; — allen Menschen, die uns heute, oder wann immer beleidiget haben.

Ernstlich wollen wir uns bessern; — heute noch wollen wir hiezu den Anfang machen; und dieses guten Vorsatzes nie mehr leichtsinnig vergessen. — Gieb Gnade! — gieb Kraft, und Stärke dazu, o Gott, und Vater! Darum bitten wir dich.

Volk. Wir bitten dich: — Erhöre uns!

Vorbether. Ueber ein Kurzes legen wir uns schlafen; — Was uns während dieser Nacht bevorstehe; — Ob — und wie wir erwachen werden; das weißt du, o Gott! Herr des Lebens, und des Todes! — In

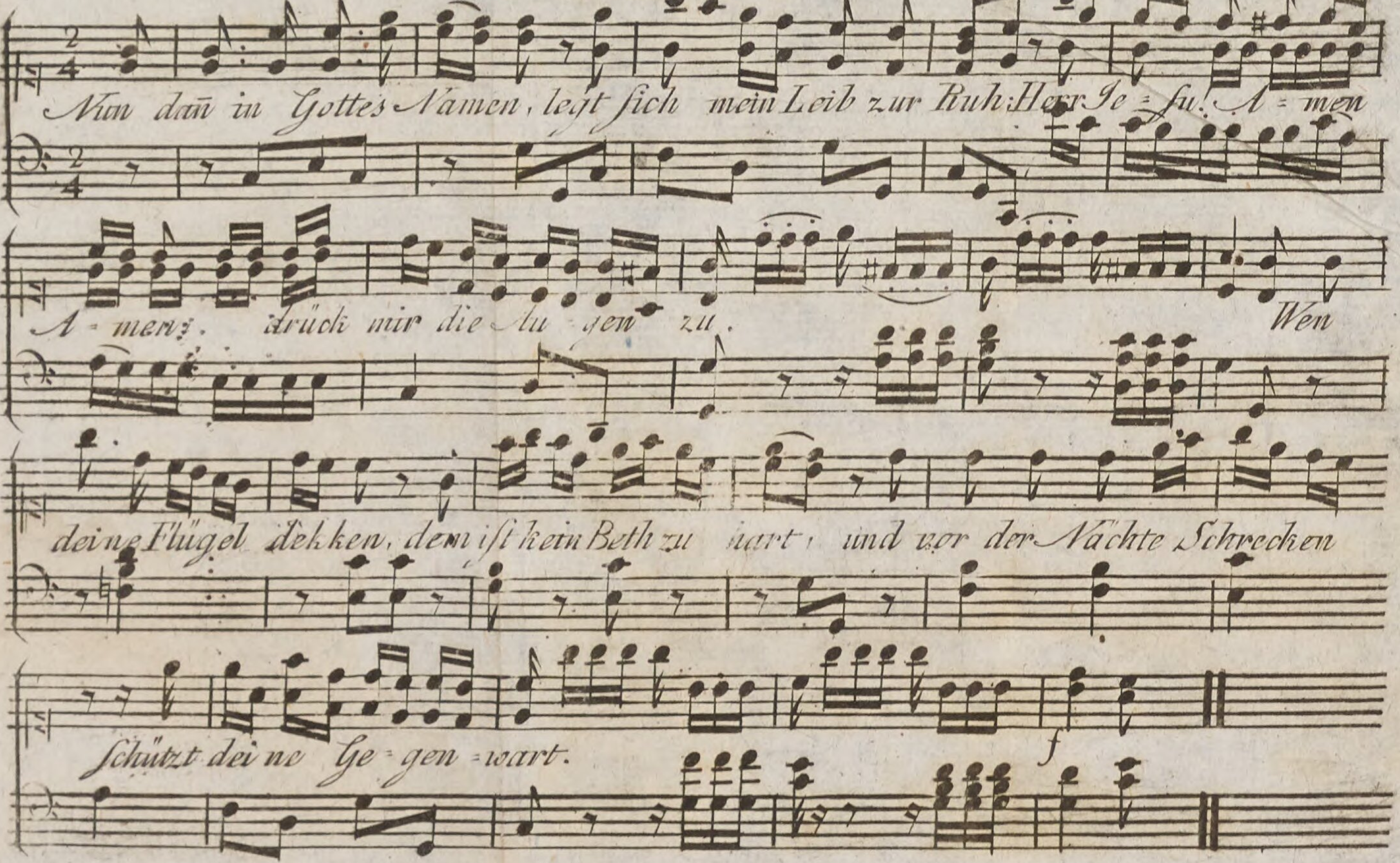
deine Hände empfehlen wir unsern Leib, und Seele; — Das Haus, in dem wir wohnen, und die Gemeinde, worin wir uns befinden, empfehlen wir deinem mächtigen Schutze! — Bester Vater! wende alles Unheil, und Uebel ab von deinen Kindern! — Laß uns in deinem Arme sicher schlafen, dann gesund, und gut wieder erwachen durch Jesum Christum unsern Heiland, und Herrn! Amen.

Volk. Dieß geschehe! — Darum bitten wir.

Vorbether. Seligste Jungfrau, und Mutter Maria! Heilige Schutzengel! Heilige Namens = Orts = und Kirchenpatronen! Auch eurer Fürbitte, und eurem Schutze empfehlen wir uns! — Wachet über uns, eure Pflegkinder, und bittet für uns; damit wir in dieser Nacht nichts Böses thun, und auch nichts Böses leiden mögen, durch Jesum Christum unsern Heiland, und Herrn.

Volk. Amen.

Abendlied.


Nun dan̄ in Gottes Namen, legt sich mein Leib zur Ruh: Herr Je = su! A = men
A = men: drück mir die Au = gen zu. Wen
deine Flügel dekken, dem ist kein Beth zu hart; und vor der Nächte Schrecken
schützt dei ne Ge = gen = wart.
f

Abendlied. *)

1.

Nun dann in Gottes Namen
    Legt sich mein Leib zur Ruh,
Herr Jesu! Amen Amen!
    Drück mir die Augen zu!
* Wen deine Fliegel decken,
    Dem ist kein Bett zu hart;
Und vor der Nächte Schrecken
    Schützt deine Gegenwart.

2.

Send einen Engel nieder,
    Der mir zur Seite steht;
Und meine matten Glieder
    Mit Himmelsluft beweht.
* Erscheine mir im Schlafe,
    Erlöser! als der Hirt
Der seine müden Schafe
    Auf grüne Auen führt.

3.

*) Wenn dieses Lied nicht förmlich gesungen werden will; so kann es chorweise gar leicht wie ein Psalm vorgetragen werden. Jede Strophe giebt zwey oder vier ganze Psalmverse.

3.

Vertreib mit deinem Lichte
Der bösen Träume Schaar!
Und stelle dem Gesichte
Nur fromme Bilder dar.
* O gieb, daß meine Seele
Vom Höllengeist geäfft,
Nie sündige, nie fehle,
Auch wenn der Körper schläft.

4.

Wenn neben mir ein armer,
Beklemmter Mann noch wacht;
So stärk ihn doch Erbarmer!
Mit einer guten Nacht.
* Gieb allen Sorgenschweren,
Bedrängten Herzen Rast;
Wisch ab des Elends Zähren,
Und nimm des Müden Last.

5.

Sollt ich im Schlafe sterben;
So sey ein schneller Tod
Nicht Hinsturz ins Verderben;
Er sey ein Flug zu Gott.

* Und nun in Gottes Namen
Legt sich mein Leib zur Ruh;
Herr Jesus! Amen Amen!
Mein letztes Wort bist Du.

Beym etwaigen Geläute der Abendglocke kann noch in der Kirche gemeinschaftlich, und laut mit nöthigen Pausen der Englische Gruß gebethet werden.

Inhalts-

Inhaltsanzeige.

Seite

Gemeinschaftliche Volksandacht im Sommer. 7
Andacht zur Aerndtezeit. : : : 17
Wettersegen der Kirche. : : : 19
Gebeth im Sommer. : : : : 22
Gebeth bey erlittenem Feldschaden. : 27

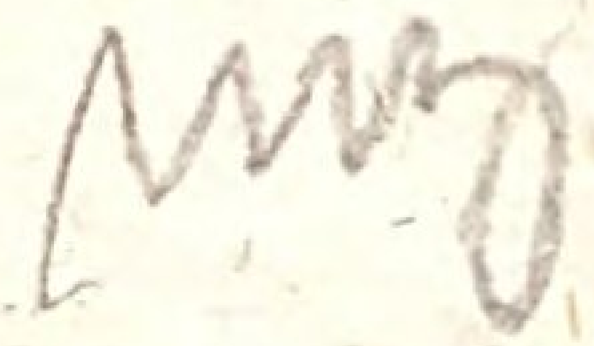
Lieder.

a) Von Gottes Vatersorge. : : 31
b) Von der Geduld. : : : 35
c) Auf den Frühling. : : : 37
d) Zur Sommerszeit. : : : 41
e) Aerndtelied. : : : : 44

Volksandacht am Aerndtefeste. : : 48
Nachmittägige Andacht. : : : : 51
Gebethstunde. : : : : : 52
Das Te Deum. : : : : ebend.

Anhang.

Nachtgebeth. : : : : : 57
Abendlied. : : : : : 61



Bayerische StaatsBibliothek

Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Nack, Karl Alois,

Gemeinschaftliche Volks-Andacht im Sommer zu Erhaltung der Feldfrüchte und zur Feyer des Aerndtefestes

Augsburg 1810

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- Th A 1175
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11283720-4